





wurden. Unter dem zahlreich versammelten Publikum befanden sich meh-

re Deputirte und andere hervorragende Persönlichkeiten. Das Fest

machte einen sehr erhebenden Eindruck.

Ber sailles, 26. December. Bagaine ist gestern um 8 Uhr

Abends abgereist und trifft heute Abends auf der Insel Ste. Margue-

rite ein. Eine Depesche aus Bayonne vom 25. d. meldet, daß sich die ganze

Armee des Generals Moriones in Los Passages eingeschifft habe. Ihre

frühere Bestimmung ist unbekannt, aber wahrscheinlich begibt sie sich

nach Santander. Bern, 26. December. Der Staatsvertrag, betreffend die Ver-

bindung der Gotthardbahn mit der italienischen Bahn bei Chiasso und

Pino, wurde vom Bundesrath Scherer und vom italienischen Gesandten

unterzeichnet. Brüssel, 26. December. Wie man der Ind. Belge aus Paris

schreibt, fühlt man sich in Regierungskreisen durch den wachsenden Einfluß

Wagners, der sich durch zahlreiche Ernennungen von Bonapartisten und

andere Vorgänge offenbart, lebhaft beunruhigt.

Madrid, 25. December. Die Belagerungsstruppen von Carta-

gena schossen eine Kugel in das Fort San Julian auf einem den Fran-

zosen beherrschenden Punkte; die Einnahme des Forts ist bevorstehend.

In einem Treffen bei Bojarcante lag ein Carlisten 149 Tode und

gegen 100 Verwundete zurück. Das Ayuntamiento von Madrid

wurde suspendirt. Madrid, 26. December. Eine Depesche des Generals Moriones

zeigt an, daß er sich mit seiner Armee gestern ohne Zwischenfall in San-

tonna ausgehifft habe. Bukarest, 25. December. Die Kammer votirte für die Stadt

Jassy eine Staatsubvention von einer Million zur Errichtung eines

öffentlichen Gebäudes, verbunden mit einem Museum.

Bukarest, 27. December. Der Senat hat die von der Kammer

votirten Gesetze, betreffend das Heerescontingent pro 1874 und die De-

grünzung des Gefängniswesens, gleichfalls angenommen.

San Sebastian, 23. December. Mehr Dampfer sind hier

ganz unentgeltlich Unterricht und würde ohne die Gelegenheit, die ihnen

hier geboten wird, ohne Schulunterricht bleiben.

Es ist dies also eine Schule für die Armen, die selbst zu arm, um

einen zweiten Lehrer anständig honoriren und einige weniger entsprechende

Einrichtungen zu beschaffen, und die ungarische nicht vergessen, sondern eher

besser verstehen gelernt wird; eine Volksschule im Sinne Pestalozzis und im Geiste des großen C

etvós Nation, der Mensch zu einem sittlichen Wesen erzoget, in den nöthigen

Realkenntnissen unterrichtet und ohne Aufgeben seiner Eigenart, Con-

fession und Sprache, zu einem brauchbaren und loyalen Staatsbürger

gebildet wird. Sollte unsere hohe ungarische Regierung, die große

Summen für die Volksbildung ausgiebt, sich nicht bedrogen finden, hier

auch untertugend unter die Arme greifen zu wollen?

Eine der sehenswerthen, von Grund neu aufgebauten, mit dem

Zweck entsprechenden Räumlichkeiten und innern Einrichtungen ist das

Gebäude der Kleinkinderbewahranstalt. Seine Säle werden im Faching

auch zu größeren Unterhaltungen der Erwachsenen verwendet, — da es

hier für den Zweck noch immer an einem entsprechenden Saale mangelt

und der unzureichende Stadtsaal gewöhnlich an unzugängliche Pächter

vergeben wird. Der Besuch der Kleinen ist im Vergleich gegen früher im Abnehmen

begriffen. Und doch sind hier sehr viele Familien, deren Kinder wie auch die

elternlos nützigen besser bewahrt werden könnten, als eben in der

Kleinkinderbewahranstalt. Das Nichtvorhandensein einer Bürger- oder eigentlich Gewerbeschule

in einer Stadt, deren rühmliche Folgen und das brach liegende, den Zeit-

forderungen nicht mehr genügende Gewerbe, — hat auch die Gleichgül-

tigkeit zum Kadaver gebracht und ihnen das Verlangen nach Besser-

werden geweckt. So sehr dieser Einsicht und diesem Streben, — was

der erste Schritt zur Besserung ist — freudig beizustimmen ist, — so ist

doch nicht beizustimmen, daß das Ziel auf Kosten eines andern

Institutes, — in dem Eingehen der Kleinkinderbewahranstalt das Auf-

gehen einer Gewerbeschule — angeht und erreicht werde.

Der Fortbestand der Kleinkinderbewahranstalt und zwar nach dem

Zweck und zu dem Ziel, zu welchem sie erricht worden — ist notwen-

dig wie die baldige Errichtung einer Gewerbeschule. Darum gilt's hier:

Dieses thun und jenes nicht lassen! Und endlich die Perle der hiesigen

Schulanstalten sowohl als auch die reichdotirte im ganzen Lande, die

fortwährend von begüterten Schulfreunden gestiftet ist die, von dem, in

ewig gutem Gedächtnisse fortlebenden Edele Fürsten Bethlen Gabor

errichtete Oberschule, welche viel Gutes gethan, Viele mit geistiger und

leiblicher Nahrung gespeist hat bis auf den heutigen Tag.

Ohne diese Schule wären nicht wenige Ungarn und Szeller ohne

höhere Schulbildung geblieben; nicht wenige hätten sie andersher und

nicht so leicht und wohlfeil haben müssen, nicht so viele tüchtige Männer

wären herangebildet worden, welche im Staate und dessen Schulen und

Kirchen segensreich gewirkt haben und wirken. — Hermannstadt, 30. December.

(Ernennungen.) Se. Majestät hat über Vortrag des k. un-

garnischen Ministers mit allerhöchster Entschlieung ddo. Gödöllö, 25. December 1873

den dem Devarer k. Gerichtshofe zugewiesenen k. k. Kreisrichtern, Georg Wilhelm,

zum Richter des Bezirksgerichtes k. k. Kreisrichters, des Unter-Richters des

Bezirksgerichtes, Alexius Dinitiu, zum Richter des k. k. Kreisrichters in

Banclova, den Unter-Richters des k. k. Kreisrichters in Banclova, den

Unter-Richters des k. k. Kreisrichters in Banclova, den k. k. Kreisrichter

des Karanabeser Bezirksgerichtes, den Unter-Richters des k. k. Kreisrichters

des Karanabeser Bezirksgerichtes, den k. k. Kreisrichter des Karanabeser

Bezirksgerichtes, Albert Theil, zum Unter-Richters des Karanabeser

Bezirksgerichtes, Karl Fronius, zum Unter-Richters des Karanabeser

Bezirksgerichtes zu ernennen gerath.

(Fremde Orden.) Se. l. und k. apostolische Majestät

haben mit allerhöchster Entschlieung vom 7. December d. J. dem Mi-

nister des kaiserlichen Hauses und des äußern Julius Grafen Andraffy

von Csikszentterely und Kraßnahorka die Annahme und das

Tragen des ihm verliehenen k. italienischen Ordens der Annunciate so wie

des Großkreuzes des großherzoglich badischen Hausordens der Treue ge-

stattet. (Schneefall.) Seit gestern Mittags haben wir bei wind-

Kirche und Schule.

Groß-Cnyed, Mitte December.

Aus dem hiesigen Schul- und Kirchenleben verdient wohl Manches

verzeichnet und auch in weiteren Kreisen bekannt zu werden.

Unter dem Neuen ist die im vorigen Jahre errichtete höhere

ungarische Mädchenschule, welche als ein lange vorhandenes

Bedürfnis in Folge Befürwortung und Drängen des derzeitigen mit dem

reifeiten pädagogischen Wissen begabten und auch den besten Willen für

Volkserziehung habenden konigl. ung. Schulinspector Gaspar, ins Da-

sein gerufen worden ist. Die Wahl der Lehrerin und Vorsteherin dieser

Schule Fr. Emma Schuck ist eine der glücklichsten gewesen.

Die Prüfung über die Wirksamkeit des ersten Schuljahres in zwei

Klassen, worin mehre tüchtige Hilfslehrer von dem Collegium und die

jugend reformirten Geistlichen sich betheiligt haben, ergab ein in den

vorgeschriebenen Gegenständen durchaus befriedigendes Resultat.

Vor Beginn dieses zweiten Schuljahres hat die Anstalt eine zweite,

mit den besten Zeugnissen versehene Lehrerin erhalten, welche der Schul-

wahl unter mehren Bewerberinnen in der Person der Fr. Fekete

gewählt hat. Die jährliche Dotation beträgt 1500 fl. Die Schuleinrichtung ist

eine nach Ränge verbesserte. Die Schülerzahl beträgt 29. Die Unter-

richtsprache ist die ungarische. Andere Sprachen wie die französische und

Vokal- und Tagesnachrichten.

Hermannstadt, 30. December.

(Ernennungen.) Se. Majestät hat über Vortrag des k. un-

garnischen Ministers mit allerhöchster Entschlieung ddo. Gödöllö, 25. December 1873

den dem Devarer k. Gerichtshofe zugewiesenen k. k. Kreisrichtern, Georg Wilhelm,

zum Richter des Bezirksgerichtes k. k. Kreisrichters, des Unter-Richters des

Bezirksgerichtes, Alexius Dinitiu, zum Richter des k. k. Kreisrichters in

Banclova, den Unter-Richters des k. k. Kreisrichters in Banclova, den

Unter-Richters des k. k. Kreisrichters in Banclova, den k. k. Kreisrichter

des Karanabeser Bezirksgerichtes, den Unter-Richters des k. k. Kreisrichters

des Karanabeser Bezirksgerichtes, den k. k. Kreisrichter des Karanabeser

Bezirksgerichtes, Albert Theil, zum Unter-Richters des Karanabeser

Bezirksgerichtes, Karl Fronius, zum Unter-Richters des Karanabeser

Bezirksgerichtes zu ernennen gerath.

(Fremde Orden.) Se. l. und k. apostolische Majestät

haben mit allerhöchster Entschlieung vom 7. December d. J. dem Mi-

nister des kaiserlichen Hauses und des äußern Julius Grafen Andraffy

von Csikszentterely und Kraßnahorka die Annahme und das

Tragen des ihm verliehenen k. italienischen Ordens der Annunciate so wie

des Großkreuzes des großherzoglich badischen Hausordens der Treue ge-

stattet. (Schneefall.) Seit gestern Mittags haben wir bei wind-

stille Wetter einen auch heute noch andauernden, tüchtigen Schnee-

fall. Die Schneedecke in der Stadt hat bereits eine Dichtigkeit von

zwei Schuh.

Das vom hiesigen Marien-Vereine veranstaltete Concert hat

mit der demselben vorausgegangenen Sammlung ein Brutto-Erträgnis

von 290 fl. ergeben. Aus dem Reinerträgnis wurden am 24. l. M. in

der hiesigen röm.-kath. Normal-Hauptschule in Anwesenheit mehrerer

Herrn und Damen 18 Knaben und 18 Mädchen mit Winterkleidung,

Schuhen, Hüften, Pfeifen, Nüssen und sonstigen Weihnachtsgaben bedacht.

Es ist schon so oft Beschworene geführt worden über die Un-

sicherheit der Effecten in verschlossenen Reisetaschen auf der Eisenbahn,

daß es Einem recht wohl thut, auch über das Gegenheil berichten zu

können. Eine Dame, welche dieser Tage die Reise von Budapest hieher

machte, sah sich in der Eile gezwungen, ihre Garderobe, von der ein

Theil in einem großen, nur lose verschlossenen Korbe verwahrt war,

einem Gepreß zur Aufgabe und Nachsendung im Diner Bahnhofe anzu-

vertrauen. Köffer und Korb langten hier pünktlich ein und obgleich der

Verlust der Kleider unterwegs sich ganz losgelöst hatte, fehlte von dem

theuern Inhalte dennoch auch nicht die geringste Schleiße.

(Festlichkeiten.) Zufolge einer im „Budapester Közlöny“ vom

28. l. M. enthaltenen Kundmachung der hiesigen k. u. Postdirection vom

23. l. M. wird, mit Bewilligung des k. u. Ministeriums für Handel,

vom 31. l. M. angefangen zwischen Gist-Martonsfalva und Gyergyó-

Szent-Miklos eine wöchentlich zweimalige Wallpostfahrt eingeführt, da-

gegen wird die bisherige tägliche Botenpostfahrt auf dieser Strecke

wöchentlich nur fünfmal verkehren. — Die Aufnahme von Reisenden

bei diesen Wallpostfahrten ist eine bloß bedingungsweise und erstreckt sich

nur auf die jedes Mal leeren Wagenplätze. — Die Reisegebühr ist

für die Perion mit je 52 Kreuzer per Meile festgesetzt worden. — Diese

Wallpost geht im Anschlusse an die Schäßburg-Gistmartonsfalvaer Wall-

postfahrt von Gist-Martonsfalva jeden Sonnabend um Mittwoh 10

Uhr Abends ab und trifft Sonntag und Donnerstag 5 Uhr Morgens

in Gyergyó-Szent-Miklos ein, von wo dieselbe am Tage ihres Ein-

treffens 7 Uhr Abends rückkehrt und Montag und Freitag um 2 Uhr

Nachts in Gist-Martonsfalva ankommend, den directen Anschlusse an die

Gistmartonsfalva-Schäßburger Wallpostfahrt vermittelt.

Der im Mediahscher Saal gelegenen Gemeinde Bogacs ist

gestattet worden, an jedem Mittwochtage einen Wochenmarkt abzu-

halten. Am ersten Weihnachtstage war die Wohnung des Finanzcon-

cipisten Anton Dvoraczek in Klausenburg der Schauplay eines

traurigen Ereignisses, welches die allgemeine Theilnahme der dortigen Be-

völkerung hervorrief. Die Gattin des Genannten beging die Unvor-

sichtigkeit, am Abende des erwähnten Tages in eine bereits brennende

Lampe aus der gefüllten Flasche Photogen nachzugeben; die Flüssigkeit

in der Flasche entzündete sich sofort; die Frau war erschrocken die Flasche

an den Fußboden; ihr im Zimmer anwesender 18jähriger Sohn wollte

die züngelnden Flammen mit seinen Kleidern löschen und als diese Feuer

fingen, wollte die Mutter dasselbe am Leibe ihres Kindes ersticken, wo-

bei auch ihre Kleider in Brand geriethen; auf das Angeschrei der

Mutter eilte aus einem andern Zimmer der Vater herbei; diesem ge-

lang es zwar, das Feuer an den Kleidern seiner Gattin und des Sohnes

mit eigenen Händen zu löschen, doch erlitt auch er bei dem Rettungswerke

nicht unerhebliche Verletzungen.

Das Klausenburger Volksblatt „Jonas Lapja“ geht mit Ende

dieses Jahres ein.

Zum Besten des Fonds für ein Werk der Geschichte der Szeller

sind bis jetzt 7000 fl. gespendet worden.

(Ueber die neue Zeitschrift „Balközép“) schreibt

man uns aus Pest: Durch die mit erstem Jänner neuerscheinende, von

Em. Huszar zu redigirende Zeitschrift „Balközép“ sehen wir eben

das Gegenheil von dem angeahnt, was Ghyegyz angestrebt, und dessen

Realisirung ihm als nahe bevorstehend erscheinen mochte. Ghyegyz erstrebte

bekanntlich die Fusion der Parteien; bis heute jedoch zählt Tisa einen

dreimal so starken Anhang als Ghyegyz. Die gemäßigete Linke ist demnach

gleich der Reaktpartei ebenfalls in Fraktionen gespalten und diesen That-

sachen gegenüber hegt der unbefangene urtheilende Patriot nur die einzige

Hoffnung, daß endlich das lange entbehrite Bedürfnis nach Thaten, und

die oft wunderthätige Macht der Arbeit alle separatistischen Partei- und

Fraktionsinteressen zum Wohle des Allgemeinen, wenigstens auf einige

Zeit brechen wird. Die Parteidrifts kennt auch keine wirksamere Panacee,

als die gemeinsame geübliche Leitung, das richtige Erfassen wahrer

legislatorischer Mission: d. i. entsprechende Arbeitstheilung in den Sektio-

nen, präcise Diskutirung in den reichstägligen Plenarberatungen, Ent-

haltung von allen rhetorischen, redevoligen Mustervorträgen, mit einem

Worte Thaten und nicht Worte. \*) (Musikalische.) Im Verlage der unermüdet strebsamen

Musikalien-Handlung von Taborsky und Parsch in Budapest sind

folgende erschienen: „Fiederleucht“, Polka française, für Pianoforte, von

Philipp Jährbach; — aus dem Repertoir des schwedischen Damen-

Quartets: „Hochzeitsmarsch“ und „Im Hochzeitshause“, für Pianoforte,

übertragen von Söderström; — „Nepzerü indolok“ (Volksthüm-

liche Marsche), für Klavier und Violine, von Adar Tisa.

Das gemeinsame k. k. Kriegsministerium hat die Kundmachung

betreffs der Lieferung von Armeebedürfnissen im Wege der Privatindustrie

und Consortien bereits verlaublicht. Die Offerte sind bis 20. Februar l. J.

12 Uhr Mittags einzureichen.

Lauf Verständigung von Seite des gemeinsamen Ministeriums

des Auswärtigen ist der Anmeldetermin für die Ausstellung ausländi-

cher Weine, welche gelegentlich der am 6. April nächsten Jahres in

London zu eröffnenden internationalen Ausstellung veranstaltet werden

soll, bis zum 1. Jänner 1874 erstreckt worden.

Die norwegische Regierung hat, wie „Bl. Polit.“ erfährt, ein

Exemplar ihrer amtlichen statistischen Publikation: „Criminalstatistische

tabeller for kongeriget Norge for Aaret 1872“ dem k. ung. Justiz-

ministerium zugesandt.

(Einer, der nicht sterben darf.) Für die sämmtlichen

Wiener Aerzte gibt es jetzt eine außerordentliche Preisaufgabe zu lösen.

Wenn ihnen die Nahe ihrer Vaterstadt und ihrer Mitbürger nur irgen-

wie am Herzen liegt, so müssen sie sich zusammenhaken, um Einen zu

retten, der im Sterben liegt. In einem Zimmer der ersten Zahlklasse

des Wiener allgemeinen Krankenhauses liegt nämlich, wie die „Wt. W.

Wochenschrift“ erzählt, ein an Tuberkulose leidender Japanese, dessen

Tod föhndlich erwartet wird. Der Sterbende ist ein junger Mann, der

mit Unterstützung seiner Regierung technische Studien in Wien machen

sollte. Der eventuelle Tod dieses jungen Mannes hat nun die Frage

angeregt, wohin seine Leiche begraben werde, da man befürchtet, daß die

konfessionellen Friedhöfe kaum ihre Porten zur Aufnahme der Leiche

eines Heiden öffnen würden. Dem genannten Blatte scheint es in die-

sem Falle am einfachsten und passendsten, den Zentralfriedhof, als ge-

### Auandmachung.

Das Reichs-Kriegs-Ministerium beabsichtigt die Monturs- und Ausrüstungs-Erfordernisse für das I. J. Heer vom 1. Jänner 1875 an, fernerhin im Wege der Privat-Industrie durch Groß-Unternehmungen (Consortien) zu beschaffen, und erläßt zur Beteiligung an diesem Unternehmen, beziehungsweise zur Einbringung schriftlicher Offerte die öffentliche Aufforderung.

Gegenstand der Offert-Verhandlung ist die Lieferung von fertigen Monturs- und Rüstungs-Sorten, Reitzzeugen, dann Betten-Gegenständen und beziehungsweise Materialien für den Bedarf des I. J. Heeres.

Ausgenommen von dieser Lieferung sind die in einem dem Vertrags-Entwurfs zulegenden Verzeichnisse spezifizirten Feldrequisiten, eventuellen Erfordernisse, Sättel, Pferdebedecken und die größeren Kopfbedeckungen, endlich die Sanitäts-Requisiten, welche im Wege der allgemeinen Concurrenz beschafft werden.

Zur Richtschnur für die hierauf Kostestellenden hat im Allgemeinen zu dienen:

I. Zur Offerteinbringung werden nur solide und vollkommen leistungsfähige Groß-Industrielle zugelassen, dieselben müssen sich unter solidarischer Verpflichtung zu einer Gesellschaft vereinigen, und in dieser Weise als gesellschaftliche solidarische Unternehmung ihren Anboth einbringen.

Actien-Unternehmungen, dann Personen, welche weder in Oesterreich noch in Ungarn das Staatsbürgerrecht genießen, sind von der Bewerbung prinzipiell ausgeschlossen.

II. In einer solchen Gesellschaft sollen nach Thunlichkeit Großindustrielle beider Reichshälften derart vereinigt sein, daß jeder einschlägige Industriezweig entsprechend vertreten ist.

III. Die Gesellschafter haben die Garantien für ihre Leistungsfähigkeit und Verlässlichkeit nachzuweisen.

IV. Alle zur Anfertigung von Tuch, Woll- und Federsorten nöthigen, sowie zur Ablieferung bestimmten Materialien sind unbedingt, dann Leinen-Zwische und Baumwollstoffe — soweit dies thunlich — in, von den Unternehmern selbst betriebenen, der ararischen Kontrolle unterworfenen Fabriken zu erzeugen.

Es sind daher diese Fabriken in dem Offerte genau zu bezeichnen, wobei bemerkt wird, daß ein Werth darauf gelegt wird, daß diese Etablissements in den verschiedenen Ländern der beiden Reichshälften vertheilt sind.

V. Die Unternehmer haben Confections-Anstalten in Brünn, Graz und Pest-Ofen mit großer Leistungsfähigkeit zu errichten, und müssen dieselben schon mit 1. Jänner 1875 derart in Betriebsthatigkeit gesetzt sein, damit in jeder dieser Anstalten der Zuschnitt und die Confectionirung aller nach Maßgabe der Bestellung an das im Orte befindliche Monturs-Depot abzulesenden, aus Tuch, Leinen- und Baumwollstoff erzeugten Gegenstände vollzogen wird, wobei es übrigens gestattet bleibt, theilweise auch externe Civil-Arbeitskräfte bei der Confectionirung zu beschäftigen.

Rückichtlich der Fußbekleidungen und der sonstigen Federsorten wird zugestanden, auch dort Confections-Anstalten zu errichten, wo selbst die Confortial-Federsorten sich befinden, jedoch muß der Zuschnitt als auch die Anfertigung ausschließlich nur in den eigenen Etablissements oder in den oben gedachten Confections-Anstalten, also mit Ausschluß der Hinausgabe zur Anfertigung an externe Arbeiter durchgeführt werden.

VI. Den Unternehmern wird zu ihrem Geschäftsbetriebe ein Theil der Monturs-Depot-Gebäude in Brünn, Graz und Pest-Ofen unter gewissen Bedingungen zur Benutzung überlassen.

VII. Die Angebote können entweder auf die Gesamtbeschaffung der in Rede stehenden Gesamt-Erfordernisse, oder auf die Beschaffung der nach Gruppen A., B. und C. eingetheilten Erfordernisse lauten.

Zur Gruppe A. gehören die Erfordernisse der aus Schafwolle erzeugten Artikel; zur Gruppe B. sämtliche aus Leinen-, Zwisch- und Calicot herzustellenden Sorten, und zur Gruppe C. sämtliche Fußbekleidungen, dann die Rüstungsarten und Reitzzeuge.

Anbote auf die Beschaffung einzelner Sorten der Monturs-Rüstungsarten, Reitzzeuge und Bettengegenstände werden nicht angenommen, weil nur Offerte auf die Gesamtbeschaffung der Gesamt-Erfordernisse, und jene auf die Beschaffung für die Gesamt-Erfordernisse einer Gruppe der Beurtheilung unterzogen werden.

Anbote auf die Gesamt-Beschaffung der Gesamt-Erfordernisse werden in erster Linie berücksichtigt.

VIII. Der Vertrag wird vorläufig auf drei Jahre abgeschlossen mit eventueller weiterer Verlängerung von Jahr zu Jahr.

IX. Für die Sicherstellung der einzugehenden Vertrags-Verbindlichkeiten haben die Unternehmer für die Gesamtbeschaffung der Gesamt-Erfordernisse fertige Monturs- und Rüstungs-Sorten, dann Reitzzeuge im beiläufigen Geldwerthe von drei Millionen Gulden an die ararischen Monturs-Verwaltungs-Anstalten binnen neun Monaten, vom Tage des Vertrags-Abschlusses in drei gleichen Quartals-Raten abzulefern.

Die Forderung der Unternehmung für diese Waarenmenge bildet die Caution der Gesellschaft und wird mit sechs Prozent pro anno verzinst.

Beim Contracts-Abschlusse ist jedoch entweder im Baaren, oder in zur Cautions-Ventung geeigneten Papieren eine Sicherstellung im Geld-

werthe von Sechshunderttausend (600000 fl.) Gulden zu leisten, welche jedoch, wenn die Waaren-Caution in der Höhe von 600000 fl. eingeliefert ist, den Unternehmern zurückerstattet wird.

Für die Unternehmung nach einzelnen Gruppen wird die Waaren-Caution nach Maßgabe der Lieferungs-Schuldsigkeit derart geregelt, daß der Werth des Quantum verhältnismäßig vertheilt wird.

X. Das Badium hat jede Unternehmung bei der Militär-Cassa in Wien zu hinterlegen, und ist der diesfällige Depositenchein dem Offerte zuzulegen.

Die Höhe des Badiums beträgt auf Anbote:

- a) für sämtliche Erfordernisse 300000 fl.,
- b) " die Gruppe A. allein 150000 fl.,
- c) " " " " B. " 50000 fl.,
- d) " " " " C. " 100000 fl.,

und wird dieselbe den Nichterstherrn sogleich nach erfolgter Entscheidung über das Verhandlungsergebnis zurückgestellt, rückichtlich der Erstherr aber als ein Theil der Caution zurückbehalten.

XI. Die für diese ararische Lieferungs-Unternehmung festgesetzten Bedingungen, welche in Form eines Vertrags-Entwurfes abgefaßt sind, und welche bezüglich der Preis-Regelung, dann Berechnung der nöthigen Daten enthalten, können ihrem vollen Inhalte nach, sowohl bei jedem Monturs-Depot, als auch bei den Handels- und Gewerbe-Kammern der österreichisch-ungarischen Monarchie, wie auch bei der 13. Abteilung des Reichs-Kriegs-Ministeriums eingesehen werden.

XII. In dem Offerte ist ausdrücklich zu erklären, welche Paragrafe der festgesetzten Bedingungen vollständig oder in modificirter Form angenommen werden.

Als Grundsatze hat aber zu gelten, daß die in dem Vertrags-Entwurfs enthaltenen wesentlichen Bestimmungen unter jeder Bedingung aufrecht erhalten bleiben müssen. Sollten aber Aenderungen oder Modificationen gewünscht werden, welche das Wesen der Vertragsbestimmungen nicht alteriren, so sind dieselben unter gehöriger Motivirung im Offerte zu bezeichnen, die neu formulirten Paragrafe aber dem Offerte beizuschließen.

Weiters ist dem Offerte ein von den Unternehmern gefertigtes articulirtes Verzeichniß über die Einheitspreise des ersten halben Jahres 1875 für sämtliche Lieferartikel beizulegen, und da laut der Vertragsbestimmungen diese Einheitspreise für fünfjährigen Preis-Regulirung zu dienen haben, sind am Schluß dieses Verzeichnisses auch die Grundpreise der Rohproducte, auf welchen die Einheitspreise calculirt wurden, anzugeben.

Sowohl die Einheitspreise für die Materialien und fertigen Sorten, als auch die Grundpreise der Rohproducte sind in Ziffern und Buchstaben deutlich und ohne Correctur anzugeben, — ferner haben die Unternehmer in dem Offerte ausdrücklich zu erwähnen, daß ihnen die Lieferungs-Probe-Muster, dann die Material- und Geld-Dividenden, welche bei den Monturs-Depots eingesehen werden können, vollkommen bekannt sind.

Endlich ist der erwählte Vertreter der Gesellschaft als Schrift-Empfänger, unter Angabe der genauen Adresse im Offerte, besonders zu bezeichnen.

XIII. Die gehörig adjustirten und gestempelten Offerte sind dem Reichs-Kriegs-Ministerium unmittelbar zu überreichen, und haben daselbst bis längstens 20. Februar 1874, 12 Uhr Mittags, einzuliegen.

Das Reichs-Kriegs-Ministerium behält sich das Recht vor — jedam — einen der Anbote nach eigenem Ermessen anzunehmen, oder sämtliche vorgelegten Anbote zurückzuweisen, oder aber mit einzelnen oder mehreren Unternehmungen wegen Modificationen der angebotenen Bedingungen in Verhandlung zu treten.

Wien, am 15. Dezember 1873. 1-1

### Ungarische Ostbahn.

Vom 1. Jänner 1874 an wird in Folge geänderter Fahrordnung der Ersten Siebenbürger Eisenbahn der gemischte Zug Nr. 26 nicht mehr wie bisher um 1 Uhr 25 Minuten Nachts, sondern um 3 Uhr 19 Minuten Früh von Karlsburg abgehen und in Tövis um 3 Uhr 57 Minuten Früh ankommen. Ferner wird der gemischte Zug Nr. 27 von diesem Tage an statt um 4 Uhr 10 Minuten um 4 Uhr 15 Minuten Nachmittags von Tövis abgehen und in Karlsburg um 5 Uhr Nachmittags eintreffen. Alle anderen Züge bleiben unverändert.

Die General-Direction.

### Auandmachung.

Die an der Karlsrücker Straße auf Hammer-ackerer Hatter gelegene, mit vorzüglichem Material reichlich versehene sehr gangbare

### Ziegelei

ist auf mehrere Jahre zu verpachten, oder zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt aus Gefälligkeit Herr Cantesarvolat Dr. Conrad, kleine Erde Nr. 1, Hermannstadt, den 18. December 1873. 4-6

### Eine Kalesche

mit gläsernen Fenstern ist zu verkaufen: Fleischergasse Nr. 27. 1-3

Auf Sonntag den 18. Jänner 1874, Vormittag 10 Uhr, werden die Herren Actionäre der Orlather Actien-Bräuerei zu einer

## General-Versammlung

hiemit höflich eingeladen.

Gegenstände der Verhandlung sind:

- 1. Rechnungsbericht pro 1872/73.
- 2. Wahl der Revisoren.
- 3. Antrag auf Aenderung der Statuten.
- 4. Ergänzungswahl des Verwaltungsrathes.

Der Verwaltungsrath.

## Versicherungen gegen Feuer- und auf das Leben des Menschen

zu den billigsten Prämien und nach den vortheilhaftesten Combinationen übernimmt die allgemeine wechselseitige Versicherungs-Bank „Transsylvania“.

Soeben erhalten die mit dem ersten Preis gekrönten Weltausstellungs-Uhren.

Das erste und größte Uhren-Lager des J. Zesewitz, Uhrmacher, Seltnergasse Nr. 2 in Hermannstadt, empfiehlt die feinsten und best regulirten Gold- und Silber-Uhren mit einjähriger Garantie und ämtlicher Punzierung:

Silberne Cylinder-Uhren	von 10 fl. aufwärts.
„ Ankeruhren	17 fl. „
Goldene Damen-Uhren	26 fl. „
„ Herren-Ankeruhren	40 fl. „
„ „ mit Doppeldeckel	55 fl. „

Die feinsten Pendel-, Rahmen- und Schwarzwälder Uhren, Gold- und Silberketten sind stets vorräthig und werden sowohl Uhren als Ketten gegen Nachnahme prompt effectuirt. 1-40

Soeben erhalten die mit dem ersten Preis gekrönten Weltausstellungs-Uhren.

Die Wheeler & Wilson Mfg. Co. in Newyork

erhielt für ihre Nähmaschinen den höchsten Preis bei der Wiener Weltausstellung, die Fortschritts-Medaille.




Maschinen von 65 Gulden aufwärts

so auch Original-Howe- und englische Cylinder- (Elastique-) Maschinen für Schuhmacher, Schneider, Hutmacher, Riemer etc. in großer Auswahl bei Josef Wittmann, alleinige Niederlage der amerikanischen Original-Wheeler- & Wilson-Nähmaschinen-Fabriken in Hermannstadt, Seltnergasse No. 13.

Ziezu eine Beilage.

### Erledigt

Zur erledigten Re-meinde A. B. zu Burgberg den 15. Jänner eröffnet.

Mit dieser Stelle sind: 150 kleine Viertel Aulurug, 40 fl. d. W. von jedem Schulland 18 nigung von 1 Zoch 508. Quadr.-Klaftern Wiese, des Begräbnisses, im Werttern Brennholz und Naturerwerber um diese einjenden an Das evang. Burghalle, am 19.

### Conc

In Broos ist die er der evang. Kirche A. B. einer zu 18 wöchentlichen Märschenlehrerstelle vereinigt Stellen sind: freie eine Küche, Keller, Hof (schönen Garten), fixe Gehl 110 fl., Schulgeldanteil 57 fr., 30 siebenb. Viertel Bewerber haben sich cumenten bis inclusive 17. Nachmittags, bei dem gefert den. Später einlangende rückichtigt. Broos, am 22. Decer Das evang.

### Conc

Zur Besetzung der zu der evang. Volksschule zu B. Concurs eröffnet. Geblatb 17 Kübel reine Frucht. 6 Kübel Gaser. 54 Prähnen. 54 Jahresbrode. 7 fl. d. W. baar. Sabbatthalien beiläufig und das nöthige Wert Concurs-termin: der 6 Abends 6 Uhr. Bewerber mögen ihre Suche beim gefertigten Broos, am 28. Dec Das evang.

### Concurs-Kun

In der Marktgemeinde städt. Districts, ist die Com Stelle mit dem Jahresgeh einem jährlichen Quartiergeh Erledigung gekommen; dem eine jede Waise bei erkranktem 10 fr. d. W. zu; die übrigen der Tartsauer Gemeindefanzlei Bewerber um diese Stel Nachweise ihrer Befähigung längstens 1. Februar 18 Kreis-Inspection in Kronstadt Kronstadt, am 17. Decer Die Tartsauer

### Auandma

Die orientalische Rinderp Vaterland unmittelbar umgeben den und hat auch schon in eini z. B. in den Vesprimer Comit Es wäre ein großes Ungl ch, welche in letzterer Zeit v herangezogen haben, auch dieses U das den Volkswohlfand so arg. Eine Abwendung dieser g dann möglich, wenn die allfälli im Reime erühd wird, daher an terung, insbesondere an die Vie Entzürge und Hirte die Aufst strenger Verantwortung, soleich ten, wenn ein Stück Rindvieh Krankheit befallen wird. Die Nichtbefolgung dieser termann ohne Unterschied die Folgen nach sich. Hermannstadt, am 5. Dec Der Stadt- und C

### Vicitatio

3. 14,681. Civ. 1873. G d i c Vom 1. Gerichtshofe in De Bezug auf das Edict vom 23. D womit der executive Verkauf v Zweighard aus Schellenberg und zwar: das Haus No. 58,



**Geheime Krankheiten**  
(besonders Schindler) von  
**Med. Dr. B. Biscanz**,  
Städt. Krankenhaus 12, 1. Stof.  
Zählung: Examination von 10-4 Uhr.  
und durch Verordnungen be-  
trug. (Ehren-Polizei-Nr. 140)

**Geheime Krankheiten**  
Ordinationen für  
11-12 Uhr  
12-1 Uhr  
1-2 Uhr  
2-3 Uhr  
3-4 Uhr  
4-5 Uhr  
5-6 Uhr  
6-7 Uhr  
7-8 Uhr  
8-9 Uhr  
9-10 Uhr  
10-11 Uhr  
11-12 Uhr

**Gratis und franco** 2-2  
verleitet die neueste  
**Lotto-Gewinnliste**  
**R. von Orlicz**, Professor der Mathematik in Berlin,  
Wilhelmstraße 125. Anfragen\*) finden sofort Antwort.  
) Eine solche Anfrage können wir unseren Lesern  
empfehlen.

**Weltausstellung 1874.**

Mehrere französische und englische Aussteller haben uns ihre sämtlichen Ausstellungsobjecte, bestehend aus den vorzüglichsten **Leinen-, Damast- und Wäschwaren**, welche wegen ihrer Qualität und Schönheit mit dem ersten Preise ausgezeichnet wurden, zum commissiönsweisen Verkaufe übergeben und dürften sich dieselben zu **Jenjahrs-Geschenken** besonders eignen.

Wir sind ermächtigt, nachstehend verzeichnete Artikel, um deren Rücktransport zu ersparen, für die Hälfte des Erzeugungspreises abzugeben, und garantiren für vollkommen reine und fehlerfreie Waare.

Leinen-Waare.	Damast-Waare.
<p>Echt engl. Leinen-Sacktücher, 6 Stück fl. 1, fl. 2 die feinsten.</p> <p>Feinste Leinenbatist-Sacktücher, in eleg. Carton, 6 Stück zu fl. 3 und fl. 4.</p> <p>Batist-Sacktücher mit farbigen Rand, die elegantesten Muster, 6 Stück zu fl. 2 und fl. 3 die feinsten.</p> <p>Englische Webenleinwand, 50 Wiener Ellen, 3/4 breit, prima Qualität, zu fl. 20 und fl. 25 die feinsten.</p> <p>Handspinnst-Leinwand, 30 Wiener Ellen, 3/4 breit, zu fl. 12 und fl. 15 die feinsten.</p> <p>Wesfäler Kronenweben, feinst, für Bettwäsche, 42 Wiener Ellen, 3/4 breit, fl. 15 und fl. 18 die feinsten.</p> <p>3/4-breite Leinwand-Leinwand, ohne Naht, 6 Stück besserer Sorte zu fl. 15 und fl. 18.</p>	<p>Leinwand-Damast-Handtücher und Servietten, 6 Stück fl. 3 und fl. 4 die feinsten.</p> <p>Damast-Tisch- und Caffetierlischer, weiß und färbig, 2 Ellen breit und 2 1/2 Ellen lang, à fl. 2 und fl. 3.</p> <p>Damast-Tischgarnituren, rein Leinen, für 6 und 12 Personen, zu fl. 6, 9, 12 und fl. 15.</p> <p>Englische Schürkel- und Piquebarbente, 3/4 breit, 30-ellig fl. 10 und fl. 12 per Stück.</p> <p>Weißer englischer Spitzing, vorzügliches Fabrikat, zu fr. 25 und fr. 30 die Elle.</p>
Damen-Wäsche.	
<p>Leinen-Damenhemden, Modefaçon, in elegantester Ausführung, zu fl. 2, 2.50, 3.</p> <p>Feinste handgefertigte Damenhemden, in den geschmackvollsten Formen, zu fl. 3, 4 und fl. 5 die feinsten.</p> <p>Cosmum- und Schlepprüde zu fl. 2.50, 3, 4, 5 und fl. 6 die feinsten.</p> <p>Damenbarbentstücke, geschmackvoll gepuzt, zu fl. 2, 2.50 und fl. 3.</p> <p>Elegante Nachterletten zu fl. 1.50, 2, 3, 4, reich geflickt.</p> <p>Corsetten von Schürkel- und Piquebarbent, reich garnirt, zu fl. 2, 2.50 und fl. 3 die besten.</p> <p>Damenhosen, elegant gepuzt, zu fl. 1.50, 2, 2.50, mit reicher Stickerei.</p> <p>Englische Damenbarbentböden von Schürkel- und Piquebarbent, beste Qualität, zu fl. 1.50, 2 und fl. 2.50.</p>	

**Herren-Wäsche.**  
Weißer englischer Spitzinghemden besserer Sorte, in jeder Größe und Façon, zu fl. 2, fl. 2.50 die feinsten.  
Feine Leinenhemden, vorzüglicher Schnitt, in allen Größen und Formen, per Stück fl. 2.25, fl. 3 und fl. 4 die feinsten.  
Echt englische Driehemden, die neuesten Dessins, zu fl. 3.50, fl. 3.75 und fl. 4.  
Leinen- und Barbantunterhosen, vorzüglicher Schnitt, in allen Größen, zu fl. 1.50 und fl. 1.75 die besten.  
Echt englische Halskrägen, in den verschiedensten Formen, per Duzend fl. 2.50, fl. 2.75 und fl. 3.  
Mandcheten, beste Qualität, per Duzend fl. 4.50 und fl. 5.  
Abnehmer im Betrage von 40 fl. erhalten 6 Stück feinste Leinenbatisttücher gratis. Ausländische Preislisten, wie auch Musterarten werden franco zugesendet.  
Provinzaufträge werden gegen Nachnahme unter Garantie bestens ausgeführt.  
Bei Bestellungen von Herrenhemden wird um Einlieferung der Halsweite ersucht.

**Adresse:** An die erste k. k. landesbefugte Leinen- und Wäschwaren-Fabrikniederlage von **Weldler & Budie** in Wien, Stadt, Tuchlauben Nr. 13, im gräflich Erdödy'schen Palais. 5-12

**Licht schön** Neueste Petroleum-Sicherheitslampen mit beschriftetem Schmettelring-Sparbrenner (1 Flamme gibt 6 Kerzenlicht), unfehlbar die schönste Beleuchtung und dennoch 50 Percent Ersparnis gegen jedes andere Brennmaterial. Um gar keine Concurrenz zu fürchten, sind die Preise unerhört billig gestellt. Für beste Qualität wird garantiert.

**Licht gut** 1 Stück Speisezimmer-Hängelampe, feinste Sorte, Bronze vergolbet fl. 15, 20, 25.  
Die Preise der Lampen verstehen sich complett sammt Docht und Glas.

**Licht billig** 1 Lampenschirm, klein fr. 5, fein fr. 10, feinsten fr. 15.  
1 Lampenschirm, mittelgroß, mittelfein fr. 10, fein fr. 15, feinsten fr. 20.  
1 Lampenschirm, große Sorte, mittelfein fr. 25, fein fr. 35, feinsten fr. 45.  
1 Elle Lampendocht fr. 4, 6, 8.  
1 Stück Lampenheere, Stahl fr. 25.  
1 Stück Schirmständer (schützt vor dem Verbrennen) fr. 5.  
1 Stück Cylinderständer (schützt vor dem Herpringen der Gläser) fr. 10.  
1 Stück mechanischer Cylinderputzer, fr. 20.  
1 Stück Lampen-Untertasse, schönste fr. 20, 30.  
1 Stück Lampen-Kappert in schönsten Formen fr. 15, 25, 35.  
1 Stück Fleischzug für Hängelampen fl. 1.40, 1.80, 2.20.  
1 Stück Cylinderglas fr. 4, 5, 6.  
1 Stück Glasfingerglas fr. 20, 25, 30.  
1 Stück Blechlasche für 1 Pfund Petroleum fr. 30, für 2 Pfund fr. 50.

**En-gros-Käufer erhalten Rabatt im Bazar Friedmann, Wien, Praterstraße 26.**

**Ersteint**  
außer der Sonn- und  
Feiertage täglich.  
Kostet für das halbe Jahr  
5 fl., das Vierteljahr 2 fl.  
50 kr., ein Monat 85 kr.  
Mit Aufwendung in das  
Haus 1 fl.

**Postversendung.**  
**Im Inland:**  
halbjährig 7 fl. viertel-  
jährig 3 fl. 50 kr. 6 W.  
**Im Ausland:**  
vierteljährig 4 fl. 50 kr.  
Redakteur und Eigen-  
thümer  
**Th. Steinhausen.**

**Illust.-Abonnements-Bureau**  
bei Herrn J. F. Leonhard.

**Nr. 307.**

**Pränumer**

**Hermannstädter Zeit**

Mit dem ersten Jan-  
Blattes. Die uns bisher  
Bürge der Theilnahme aus  
Wir werden die politif  
Verhältnisse des  
bitternde und der guten Sa-  
patriotischer Offenheit und  
artikeln von tüchtig  
öfter als bisher, besprechen  
lungen der öffentlichen Mein-

Es wird ferner unfer-  
terest des Publikums gewiff  
zu befriedigen.  
Die wichtigeren Ereigni-  
gina-Telegramme zu  
Wir werden eine Rub-  
eröffnen, wofür wir schon seit  
Auf die Rubrik: **Lo la**  
das Feuilleton wird besondere  
Ueberhaupt werden wir  
allen Richtungen hin zufrieden  
Somit erlauben wir un-

Die Abonnementsbeding-  
In loco:  
10 fl. — kr.  
5 " — " — "  
2 " 50 " — "  
— " 85 " — "  
1 " — mit Zustell-  
Die Abonnementsbeträge  
durch die Post erbeten.  
Hermannstadt, 31. Dec.

„der Hermannstädter“  
Die  
Heije

**Schutz vor Kälte ist und bleibt gute Winterkleidung.**

**Winter-Waaren**  
aus reiner Schafwolle, welche bekanntlich den Körper vor jeder schädlichen Witterung schützt, und daher zur Erhaltung der Gesundheit in der rauhen Herbst- und Winterzeit unbedingt notwendig sind.

**Handschuhe** aus dem besten englischen Schafwoll-Burkinoff  
1 Paar für Herren fr. 50, 70, 90.  
1 " " geflickt, fr. 70, 90, fl. 1.20.  
1 " " doppelte, feinst tambour. fl. 1, 1.20, 1.40.  
1 " " Damen fr. 40, 60, 80.  
1 " " fein geflickt fr. 60, 80, fl. 1.  
1 " " doppelte, feinst tambour fr. 80, fl. 1.20.  
1 " " Kinder je nach Größe fr. 30, 40, 50.  
1 " " geflickt fr. 50, 60, 70.

**Reise- und andere Shawls**  
aus reiner Schafwolle, schönste Dessins.  
1 Stück für Herren fr. 70, 90, fl. 1.20, 1.50.  
1 " " doppelte lange fl. 1.50, 1.80, 2.  
1 " " Kinder fr. 40, 60, 80.

**Pulswärmer, beste Sorte.**  
1 Paar für Herren fr. 25, 30, 40, 50.  
1 " " Damen fr. 25, 35, 45.  
1 " " Kinder fr. 15, 25.

**Gesundheits-Leibchen aus reiner Baum- oder Schafwolle.**  
Diese schützen im Winter vor jeder Erkältung, daher besonders zu empfehlen.  
1 Stück für Herren fr. 90, fl. 1.20, 1.40.  
1 " " feinste Sorte fl. 1.50, 2, 2.50.  
1 " " Damen fl. 1.20, 1.40.  
1 " " feinste Sorte fl. 1.80, 2.50.  
1 " " Kinder fr. 70, 85, fl. 1.  
1 " " feinste Sorte fl. 1.20, 1.50, 1.80.

**Gesundheits-Unterhosen.**  
1 Paar für Herren fl. 1, 1.50, 2.  
1 " " feinste fl. 1.50, 2, 2.50.  
1 " " Damen fl. 1.20, 1.80, 2.50.

**Gesundheits-Socken und Strümpfe**  
aus reiner Schafwolle.  
1 Paar Herren-Socken fr. 30, 40, 50, 60.  
1 " hohe Damen-Strümpfe fr. 70, 80, 90, fl. 1.  
1 " für Kinder fr. 25, 35, 45, 60.

**Winterhemden aus feinstem Schafwollstoff,**  
modern und elegant, mit Seide montierter Brust,  
1 Stück für Herren fl. 2.50, 3, 3.50.  
1 " mit sehr reich ausgeprägter Gültbrust fl. 4.50, 5.50.

**Herren- und Damen-Shlips, sehr elegant.**  
1 Stück fr. 20, 35, 45, 65.  
1 " Seide fr. 50, 60, fl. 1.

**Grosse Auswahl von Herren- und Damen-Halstüchern**  
aus Lyoner Seide, klein, weiß fl. 1.  
" " geflickt fl. 1.50.  
" " groß, verschiedenfarbig fl. 2, 2.50, 3.50.

**Bauchbinden aus Schafwollstoff.**  
1 Stück fr. 50.

**Damen- und Mädchen-Hauben.**  
Das Modernste, Neueste und Schönste.  
1 Stück für Damen fl. 1.80, 2.50, 3, 3.50.  
1 " " Mädchen fr. 60, 80, fl. 1.20, 1.50.

Vorstehend assortierte Waaren sind einzig und allein in solcher Qualität zu haben im  
**Bazar Friedmann, Wien, 26 Praterstrasse 26.**  
En gros-Käufer erhalten Rabatt. 11-24

**Der Winter kommt, der Winter kommt, der Winter ist schon da!** 14-20

**Gute, warmhaltende Winterkleidung**  
schützt vor Erkältung, welche die Wurzel jeder Krankheit ist.

**Gesundheits-Unterleibchen.**  
Diese sind aus feinstem Merino-Schafwolle, halten den Körper vorzüglich warm und schützen ihn vor Erkältung.  
1 Stück feiner Qualität, weiß fl. 1.  
1 " färbig geflickt fl. 1.  
1 " hochfeine Schafwolle fl. 2.  
1 " färbig fl. 2.

**1 Stück Oberhemd**  
aus feinstem färbigen Flanell mit Seiden- oder Atlasbrust in schönen Dessins geflickt fl. 5.

**Herren-Shawls**  
in allen Farben aus feinstem Schafwolle fl. 1.50.

**Reise-Shawls**  
ganz groß, plaidartig fl. 2 und fl. 5.

**Herren- u. Damen-Shlipse**  
aus feinstem Schafwolle mit Seide durch-  
wirrt, per St. 50 kr. und fl. 1.

**Damen- u. Mädchen-Hauben**  
à la Maria Antoinette, in Farben roth, blau, weiß, violett. Die Hücher sind aus feinstem Berliner Wollse gewickelt, geflickt, halten vorzüglich warm und sind das Neueste und Schönste der Saison.  
1 Stück für Kinder 50 kr.  
1 " " Mädchen feinst fl. 1, fl. 2.  
1 " " Damen hochfeinst fl. 2-3.50.

**Gamaschen**  
aus feinstem färbigen Berliner Wollse geflickt.  
1 Stück für Kinder 50 kr.  
1 " " Mädchen fl. 1.  
1 " " Damen feinst fl. 2.

**Herren-Gamaschen**  
aus feinstem Tuch, geflickt, mit Knöpfen versehen, per Paar fl. 5.

**Gamaschen**  
aus echt russischem Leder mit Sicherheits-Spangen, schützt und heilt das Beinleid vollkommen bei jeder Witterung. 1 Paar feinst fl. 5.

**Strümpfe und Socken**  
bester Qualität.  
1 Paar Strümpfe für Mädchen 50 kr.  
1 " " Damen feinst 50 kr., 1 fl.  
1 " Flanellsocken 50 kr.  
1 " aus feinstem Schafwolle geflickt fl. 1.  
1 " Jagdstrümpfe feinsten Qualität fl. 2.

**Besonders elegant**  
und ein hochfeines Tragen sind die echt türkischen Seiden-Cachenez-Tücher für Herren fl. 1, 2 u. fl. 5.

**Damen- u. Kinder-Müffe.**  
1 Stück für Mädchen oder Kinder fl. 1.  
1 " Hals-Kollier dazu passend 50 kr.  
1 " für Mädchen fl. 2 und fl. 5.  
1 " complete Garnitur Halskollier und Muff langhaarig feinst fl. 5.

**Handschuhe**  
aus feinstem weichfühligen Schafwollstoff.  
1 Paar für Herren fr. 50 und fl. 1.  
1 " " geflickt fl. 1 u. fl. 2.  
1 " " Damen u. Mädchen fr. 50 und fl. 1.  
1 " " Damen u. Mädchen geflickt fl. 1.  
1 " " Damen u. Mädchen geflickt fl. 1.

**Handschuhe aus Hirschleder.**  
1 Paar für Kinder fr. 50.  
1 " " Damen oder Mädchen fl. 1.  
1 " " Damen und Mädchen mit Manchetten fl. 2.  
1 " " Herren fl. 1 und fl. 2.  
1 " " mit Fell geflickt, sogenannte Kutcher-Handschuhe fl. 2.

**Schuhleinlagen**  
sind das Empfehlenswerthe, um die Füße vor Kälte zu schützen und wird

wird durch selbe das Tragen schwerer Winterstühle erspart.  
1 Paar für Herren, Damen oder Kinder 50 kr.

**Es werde Licht!**  
Neuverbesserte Petroleumlampen mit Sicherheits-Vorrichtung, vollkommen geruchlos nach den schönsten Mustern der Wiener Weltausstellung construirt, sind in Prima-Qualität nur in dem gefertigten Fabriks-Depot zu haben. Die Studier-, Arbeits- und Schlafzimmers-Lampen sind mit einer solchen Vorrichtung versehen, daß für 24 Stunden Brennzeit nur für 2 1/2 fr. Brennstoff erforderlich ist.  
1 Stück Küchellampe 50 kr.  
1 " Wand- oder Hängelampe fl. 1 und fl. 2.  
1 " Zimmerlampe complet 50 kr.  
1 " " feinst eleganteste Form fl. 1, fl. 2.  
1 " Studier- oder Arbeitslampe fl. 1, fl. 2.  
1 " Salonlampe von besonderer Eleganz fl. 5.  
1 " Hängelampe für Vorzimmer od. Werkstatt fr. 50, fl. 1, fl. 2.  
1 " Salon-Hängelampe mit Flanschzug feinst fl. 5.  
1 " dieselben luziferlöser um fl. 1, 2, 5 theurer.  
1 " Lampenfassung aus Angora-Wolle fr. 50.

**Pfeilschnell dahin!**  
Die augenschneidende Unterhaltung im Winter ist Schlittschuhlaufen, doch sind hierzu gute verlässliche Schlittschuhe unerlässlich.  
Sämtliche Schlittschuhe sind mit der neuen patentirten amerikanischen Sicherheits-Vorrichtung versehen.  
1 Paar für Kinder fl. 1.  
1 " " Damen oder Mädchen fl. 2.  
1 " " sehr elegant, echt englisch fl. 5.  
1 " für Herren fl. 2.  
1 " " feinst fl. 5.

**Die Lairitz'sche Waldwollwaaren-Fabrik in Remda**  
am Thüringer Walde,  
macht hierdurch bekannt, daß dem Herrn  
**J. B. TEUTSCH in Schässburg**  
für diesen Platz und Umgebung ein **Haupt-Depot** ihrer seit länger als 20 Jahren, gegen Rheumatismen und Gicht ununterbrochen bewährten, ärztlich anerkannten und verordneten, und auch auf der Weltausstellung Wien mit einem Anerkennungs-Diplom ausgezeichneten Fabrikate und Präparate: **Unterleider, Flanelle, Leib- und Brustbinden, Einlegesohlen, Waldwoll-Watte und Präparate**, übertragen worden ist. — Alle an obigen mit dem verbundenen Uebeln Leidende können nicht genug auf diese wirklich ausgezeichneten Produkte aufmerksam gemacht werden.  
Im Uebrigen wird auf nachstehendes Zeugniß verwiesen:  
Daß der Gebrauch der Lairitz'schen Waldwoll-Präparate, das Einreiben mit dem Oele, der Pomade, der Genuß der Bonbons, vorzüglich aber das unausgesetzte Tragen von Waldwoll-Strümpfen und Unterhosen nebst Leibchen aus bloßem Leibe und Umbüllung der besonders schmerzhaften Gelenke mit Waldwoll-Watte mir selbst augenscheinliche Hilfe, Erleichterung und Besserung, ja endlich Heilung von langjährigen rheumatischen Leiden gebracht habe, bezeugt dem Herrn Lairitz in Remda mit Vergnügen der Unterzeichnete, sowie, daß auf seinen Rath dieselben Mittel auch verschiedenen seiner Kranken Besserung bewirkt haben.  
Würzburg, 27. November 1870.  
Dr. Carl Textor, Universitäts-Professor.

Gestatten Sie mir, Ihr  
ich auf meiner Fahrt nach  
wohnbekannt, aber über belem  
habe, durch sehr wenig Reifeg  
Schäßburg hatte ich einen einzi-  
genden Hermannstädter Journal,  
doch der Verkehr auf dieser Dis-  
Frachtwegverkehr zwischen Temes-  
die alte Poststraße einschlage,  
hinichtlich der Kieferzeit, sondern  
Zitad-Ordnung sehr erweiterlich  
ziehungen wesentliche Vortheile  
genders Beweis für die verweh-  
es wohl nicht als eine solche  
ich von altersher auf einer Ein-  
licht so leichtlich eine andere Mit-  
dem der neu vorgezeichnete Ver-  
Von Schäßburg bis Kronau  
latte also Zeit genug, darüber  
meines werthen Sohns die Orda  
Die Gegend, welche die Bahn  
namentlich bei nicht winterlicher  
grünt und blüht, auf den einfar-  
Eindruck machen, aber des Ged-  
wehen, daß die hundert Mit-